

Die «Probezeit» der Raumplanung ist nun vorbei. Die Siedlungen wachsen, das Landschaftsbild verändert sich. Was geschieht mit unserem Lebensraum? Wer übernimmt die Verantwortung für die Veränderungen? Diese Fragen richten sich nicht nur an Grundeigentümer und Behörden, sondern an alle. Denn kaum ein anderer Politikbereich in der Schweiz bietet grössere Mitwirkungsmöglichkeiten und demokratische Rechte als gerade die räumliche Entwicklung.

Das nunmehr 30 Jahre alte Raumplanungsgesetz der Schweiz soll einer Gesamtrevision unterzogen werden und der Bund will sich ein Raumkonzept geben. Um dem hochgesteckten Ziel einer nachhaltigen räumlichen Entwicklung näher zu kommen, muss das Engagement aber weiter gehen!

Kurt Gilgen beleuchtet damit zusammenhängende Fragen von drei unterschiedlichen Standpunkten aus: als Praktiker und Erzähler, als Theoretiker und als politisch Engagierter. Die – so oder ähnlich erlebten – Kurzgeschichten aus dem Alltag eines Raumplaners spiegeln die langjährige Praxiserfahrung des Autors wider. Sie zeigen die Hintergründe seiner Haltung, die zu 99 Thesen zur Raumplanung führen. Diese werden mit fachlich-theoretischen Überlegungen untermauert und am Schluss des Buches dem heute Machbaren gegenübergestellt. Der Entwurf zum neuen Raumentwicklungsgesetz wird dabei in allen Facetten und mit der geforderten Verantwortung für den Lebensraum kritisch betrachtet und gewürdigt.

RAUM HAT KEINE LOBBY

KURT GILGEN

orell füssli

KURT GILGEN

# RAUM HAT KEINE LOBBY

Anekdoten und 99 Thesen zur  
Raumplanung Schweiz



orell füssli  
www.ofv.ch

ISBN 978-3-280-05335-5



orell füssli